

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0486/2010

Auskunft erteilt:

Frau Haase

Ruf:

492 40 11

E-Mail:

Haase@stadt-muenster.de

Datum:

25.06.2010

Betrifft

Konzept zur Lösung des Sanierungsbedarfs des Abendgymnasiums unter Einbeziehung des Raumbedarfs der Abendrealschule
hier: Zwischenbericht

Beratungsfolge

29.06.2010	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Bericht
01.07.2010	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Bericht
06.07.2010	Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen	Bericht
07.07.2010	Hauptausschuss	Bericht
07.07.2010	Rat	Bericht

Bericht:

Mit der Vorlage „Zukunftsinvestitionsgesetz - Inanspruchnahme der Fördermittel des Bundes in der Stadt Münster“ (Vorlage V/0137/2009) hat der Rat der Stadt Münster im März 2009 die Inanspruchnahme und Verwendung der Fördermittel aus dem II. Konjunkturpaket des Bundes in Höhe von insgesamt 31,2 Mio. Euro beschlossen. Unter anderem waren darin für das Jahr 2010 insgesamt 2,5 Mio. Euro zur Verbesserung der Situation der Abendrealschule, des Abendgymnasiums und des Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskollegs vorgesehen.

Bereits bei der Erstellung der Vorlage war bekannt, dass der Ansatz von 2,5 Mio. € nicht zur Lösung der Raumprobleme aller drei Schulen ausreichen würde. Das Gebäude des Abendgymnasiums ist extrem sanierungsbedürftig. Das Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg hat aufgrund gestiegener Schüler- und Klassenzahlen einen erheblichen zusätzlichen Raumbedarf. Die Abendrealschule ist mit dem Vormittags- und Abendbereich in unterschiedlichen Gebäuden untergebracht und insbesondere die Mischnutzung im Abendbereich hat ein hohes Konfliktpotential, was in der derzeitigen Raumkonstellation nicht lösbar ist.

Der Rat hat die Verwaltung seinerzeit beauftragt, ihm Umsetzungsvorschläge zu unterbreiten. Daraufhin wurden Lösungsvarianten für alle 3 Standorte überprüft. Vorrangiges Ziel war, Lösungen zu entwickeln, die sowohl innerhalb des Finanz- als auch Zeitrahmens des Konjunkturprogramms umgesetzt werden konnten. Für die Abendschulen wurden zunächst jeweils separate Lösungen untersucht. Die intensive Analyse der jeweiligen Bedarfe und die Detailplanungen ergaben, dass unter diesen Rahmenbedingungen ausschließlich die Erweiterung des Gebäudes des Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskollegs realisiert werden könnte.

Der Rat hat daraufhin in seiner Sitzung am 17.03.2010 die Verwendung der Mittel aus dem Konjunkturprogramm für die Erweiterung des Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskollegs beschlossen. Gleichzeitig hat er die Verwaltung beauftragt, bis zur Sommerpause vorrangig ein Konzept zur Lösung des Sanierungsbedarfs des Abendgymnasiums (durch Neubau oder Sanierung des Bestandes) unter Einbeziehung des Raumbedarfs der Abendrealschule an einem Standort (Gelände des Abendgymnasiums/ Pascal-Gymnasiums) dem Rat zur Entscheidung vorzulegen (Vorlage V/0861/2099/1. Erg.). Alternativ wurde die Verwaltung gebeten, für die Abendrealschule zu prüfen, ob eine Unterbringung in der ehem. Josefschule, Hermannstraße 58, umsetzbar ist.

In der Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 01.06.2010 wurde ein gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL eingebracht, der darauf abzielt, weitere Optionen/ Aspekte zu prüfen (z.B. Schaffung einer Perspektive für eine künftige Bildung eines Weiterbildungskollegs aus Abendgymnasium und Abendrealschule, Reservefläche für eine Dreifachsporthalle auf dem Grundstück des Pascal-Gymnasiums, Bereitstellung von ausreichenden Parkflächen, Berücksichtigung von Energieeinsparungen und Verwertung des Geländes der Josefschule bei der Finanzierung).

Die Verwaltung hat zur Lösung der Raumprobleme der beiden Abendschulen mehrere Varianten untersucht. Die Überprüfungen und Abstimmungen mit den Schulen sind allerdings noch nicht abgeschlossen, sodass zunächst folgender Zwischenbericht über die untersuchten Varianten gegeben wird:

1. gemeinsame Lösung für das Abendgymnasium und die Abendrealschule

Entsprechend dem Ratsbeschluss wurden Machbarkeitsstudien zur Realisierung der Raumbedarfe der beiden Abendschulen an dem Standort Abendgymnasium/ Pascal-Gymnasium erstellt. Als Grundlage für die Überprüfungen wurde im Wesentlichen das vorhandene Raumprogramm der beiden Abendschulen zugrunde gelegt. Dieses Raumprogramm deckt den Bedarf für den Vormittagsunterricht der Schulen. Für den Abendunterricht wird von einer Mitnutzung der Räume des Pascal-Gymnasiums ausgegangen.

Die räumliche Zusammenführung der Abendrealschule und des Abendgymnasiums an einem Standort würde die Option zur Bildung eines Weiterbildungskollegs eröffnen. Allerdings muss eine für alle 3 Schulen akzeptable Lösung gefunden werden, die auch wirtschaftlich vertretbar ist.

1.1 Anbau bzw. Neubau auf dem vorderen Gelände des Pascal-Gymnasiums

Diese Option sieht den Abriss und Verlagerung der vorhandenen Fahrradstellplatzanlage an der Uppenkampstiege und die „Umbauung“ der Aula des Pascal-Gymnasiums durch das Erstellen eines 3-geschossigen Neubauvolumens an der Parkplatzseite, die 2-geschossige Aufstockung des südlichen Klassentraktes sowie eine 1-geschossige Aufstockung des östlichen Klassentraktes vor (Lageplan s. Anlage). Dieses Volumen wäre geeignet, die bisherigen Raumbedarfe beider Abendschulen aufzunehmen. Es entstünde ein gemeinsames Eingangsgeschoss mit den Verwaltungen im EG, die Raumbedarfe der Abendrealschule wären im 1.OG abbildbar, die Raumbedarfe des Abendgymnasiums sowie deren Fachräume wären im 2.OG vollständig abbildbar. Synergieeffekte untereinander sowie in Verbindung mit dem Pascal-Gymnasium müssen noch detailliert untersucht werden.

Mit dieser Planung wäre eine separate Adressbildung gut möglich, sodass die Abendschulen eine eigene Identität erhalten würden.

Die Option, die auf dem Gelände vorhandene Einfachsporthalle ggfls. durch eine 3-fach-Sporthalle für das Pascal-Gymnasium zu ersetzen, bleibt erhalten.

Zusätzliche Stellplatzbedarfe müssen allerdings auf dem bisherigen Grundstück des Abendgymnasiums gelöst werden.

Dadurch wird die Größe der evtl. zu veräußernden Grundstücksteilfläche minimiert.

2. Sanierung des Gebäudes des Abendgymnasiums

Das Gebäude des Abendgymnasiums wurde Mitte der 60er Jahre errichtet und ist inzwischen stark sanierungsbedürftig. Bauteilüberprüfungen haben gezeigt, dass oberhalb der Sohle keine Dämmschichten und Abdichtungen vorhanden sind. Im Kellergeschoss sind Durchfeuchtungsschäden entstanden. Bei den Fenstern handelt es sich um Holzfenster mit Einfachverglasungen. Die Außenwand ist nicht gedämmt. Die Dachflächen sind in einem altersüblichen Zustand und weisen Schäden auf, die unmittelbar zu Undichtigkeiten führen. Die Grundleitungen weisen Undichtigkeiten und Wurzeleinwuchs auf.

Aus all diesen Gründen ist dringend eine Sanierung und energetische Verbesserung der Gebäude erforderlich.

2.1 Sanierung und energetische Verbesserung unter Beibehaltung der Gebäudestruktur

Zur Sanierung und energetischen Verbesserung der Gebäude sind umfangreiche Maßnahmen erforderlich. Dazu zählen z.B.

- Erneuerung der thermischen Hülle
- Erneuerung der Fenster und Einbau eines bisher nicht vorhandenen Sonnenschutzes
- Dämmen der Sohle
- Sanierung des Flachdaches
- Einbau von bislang nicht vorhandenen Akustikdecken in den Unterrichtsräumen
- Maler- und Ausbesserungsarbeiten
- Ergänzungen und Anpassungen im Bereich der Technik (Beleuchtung, elektroakustische Anlagen, Heizung, Sanitär, Regeltechnik)

Die Maßnahmen kommen einem Rückbau auf den Rohbauzustand gleich.

Die geschätzten Kosten betragen rd. 2,1 Mio. € zuzügl. Einrichtungskosten.

2.2 Sanierung mit Verbesserung der Flächenbilanz und der Erschließungsstruktur

Das Konzept sieht vor, neben den unter Ziffer 1.1.1 beschriebenen Sanierungsmaßnahmen Maßnahmen zur Verbesserung der Flächenbilanz und der Erschließungsstruktur umzusetzen. Es wird vorgeschlagen, vor dem Klassentrakt einen 2-geschossigen Erschließungsflur anzuordnen, der den Klassen- und Verwaltungstrakt verbindet und die Möglichkeit bietet, das vorhandene Raumprogramm mit effektiveren Raumzuordnungen neu zu belegen.

Die Kosten für diese Variante werden sich auf rd. 2,9 Mio. € zuzügl. Einrichtungskosten belaufen. Aufgrund der Verbesserung der Flächenbilanz würden die Folgekosten allerdings gesenkt.

3. Abendrealschule

3.1 Unterbringung der Abendrealschule im Gebäude des Lettischen Zentrums

Die Stadt Münster hatte bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus im Sommer 2009 im Gebäude des Lettischen Zentrums Räumlichkeiten für die Uppenbergschule, städt. Förderschule, angemietet. Nach Auszug der Förderschule wurde überprüft, ob in dem Gebäude die Abendrealschule untergebracht werden könnte.

Im Ergebnis musste festgestellt werden, dass das Gebäude aus verschiedenen Gründen nicht für die Unterbringung der Abendrealschule geeignet ist. Zum einen kann das erforderliche Raumprogramm nicht bzw. nur mit großen Einschränkungen hinsichtlich der Raumqualität und der Nutzungsmöglichkeiten realisiert werden und zum anderen entsprechen die baulichen Gegebenheiten nicht den schulischen Anforderungen (z.B. unzureichende Raumhöhe, kein 2. baulicher Fluchtweg vorhanden, unzureichende Anzahl von WC's). Außerdem müssten umfangreiche Sanierungsarbeiten und Umbauarbeiten sowie Raumoptimierungen durchgeführt werden.

Die Kosten für diese Maßnahmen wurden auf ca. 940.000 € zuzüglich Einrichtungskosten geschätzt. Darüber hinaus wären erhebliche Mietkosten angefallen.

3.2 Unterbringung der Abendrealschule im Gebäude der Josefschule

In dem Gebäude der Josefschule sind zz. folgende Nutzergruppen untergebracht:

Johannesschule Hiltrup	seit dem Schuljahr 2003/04 sind die Klassen der Mittelstufe in das Gebäude der Josefschule ausgelagert. Die Förderschule nutzt zz. 6 Klassen- und 1 Mehrzweckraum sowie Verwaltungs- und Nebenräume im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss.
Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg	zum Schuljahr 2008/09 mussten aufgrund des dringenden Raumbedarfs Klassen des Berufskollegs ausgelagert werden. Der Schule wurde das 2. Obergeschoss im Gebäude der Josefschule mit insges. 4 Unterrichtsräumen, 1 DV-Raum und 1 Verwaltungsraum zur Verfügung gestellt.
Städtischen Bühnen	die städt. Bühnen nutzen 3 Räume mit einer Fläche von rd. 315 qm im 1. Obergeschoss des Schulgebäudes
Schachclub Münster 32 e.V.	der Schachclub nutzt 3 Räume im Untergeschoss mit einer Fläche von insges. rd. 110 qm
Sonstige	2 Unterrichtsräume sind vermietet (multikulturelle Kirchengemeinde und Theatergruppe)
Sporthalle	die Sporthalle wird von Schulen und Vereinen genutzt

Es wurden verschiedene Varianten zur Unterbringung der Abendrealschule im Gebäude der Josefschule überprüft.

Sowohl die Nutzung durch Klassen der Johannesschule Hiltrup als auch des Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskollegs sind nur temporär.

Das Berufskolleg wird die Räume nach Fertigstellung der Erweiterung am Standort Mindener Straße wieder freisetzen können.

Wie lange die Johannesschule Hiltrup allerdings noch auf die Nutzung der Räume angewiesen sein wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden. Dies hängt von verschiedenen Faktoren wie z.B. der Schülerzahlenentwicklung und der weiteren Entwicklung der Förderschulen insgesamt (Stichwort: Inklusion) ab. Eine kurzfristige Freisetzung der Räume wird nicht möglich sein.

Aus diesen Gründen wurden Lösungen zur Unterbringung der Abendrealschule im Gebäude der Josefschule bei gleichzeitigem Verbleib der Johannesschule untersucht. Einige Varianten ermöglichen zusätzlich auch den Verbleib des Berufskollegs –allerdings dann mit Einschränkungen im Raumprogramm der Schulen.

Die Städt. Bühnen sowie die beiden anderen außerschulischen Nutzer könnten allerdings nicht im Gebäude verbleiben. Der Schachclub könnte bei allen Varianten die Räumlichkeiten weiter

nutzen, da diese im Untergeschoss liegen und u.a. aufgrund der Lage und der geringen Größe nicht als vollwertige Unterrichtsräume geeignet sind.

Die Kosten für die verschiedenen Lösungen liegen zwischen rd. 420.000 € und 700.000 € zuzügl. Kosten für die Ersteinrichtung.

Die Unterbringung der Abendrealschule im Gebäude der ehem. Josefschule wäre kurzfristig realisierbar und wird deshalb von der Abendrealschule als Lösung favorisiert.

Bei der Beurteilung dieser Lösungen ist auch der Antrag der SPD-Fraktion Nr. A-R/0028/2009 an den Rat vom 01.12.2009 „Innerstädtische Wohnflächenpotentiale nutzen –pädagogische Qualitäten statt Zwischennutzungen schaffen“ zu berücksichtigen.

4. weiteres Vorgehen

Nach einer ersten Einschätzung ist eine Sanierung des Schulgebäudes des Abendgymnasiums (s. Ziffer 2) wirtschaftlich und funktional kaum vertretbar, sodass ein Neu- bzw. Anbau auf dem Gelände des Pascal-Gymnasiums bei gleichzeitiger Veräußerung von Teilflächen des Schulgrundstückes des Abendgymnasiums voraussichtlich als Lösung vorzuziehen ist.

Im weiteren Verfahren sind sowohl wirtschaftliche als auch pädagogische Aspekte zu berücksichtigen. Es ist z.B. zu prüfen, inwieweit durch die gemeinsame Unterbringung der Abendschulen an einem Standort Synergien hinsichtlich des Raumprogramms erzielt werden können, mit dem Ziel, die Flächenbilanz zu verbessern und Kosten zu reduzieren.

Die Schulleitungen der betroffenen Schulen sind in den Prozess eingebunden. Auch die weiteren Planungsschritte werden in enger Abstimmung mit den Schulen erarbeitet.

Auf der Grundlage der noch abzustimmenden Raumprogramme muss die Planung weiter konkretisiert und müssen die Kosten ermittelt werden.

Die Verwaltung wird die Überprüfungen vorantreiben, die Planungen mit den Schulen abstimmen und dem Rat schnellstmöglich ein Konzept einschließlich Finanzierung zur Entscheidung vorlegen.

Dabei wird auch auf den Antrag der SPD-Fraktion Nr. A-R/0028/2009 an den Rat vom 01.12.2009 „Innerstädtische Wohnflächenpotentiale nutzen –pädagogische Qualitäten statt Zwischennutzungen schaffen“ und den in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 01.06.2010 eingebrachten gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL eingegangen.

I.V.

gez.

Dr. Hanke
Stadträtin

Anlagen:

Lageplan